



Michael Brundke (9, links) schenkte Lorenz Bathe (10, rechts) die Zicklein. Dominic Brundke (13) wird ihn bei der artgerechten Haltung beraten.

Foto: Uhde

Ziegen im neuen Domizil

Vierfelderhof beginnt mit ökologischem Anbau und Nutztierhaltung

GATOW. Traditionelle Landwirtschaft für die Hauptstädter begreifbar machen will die Jockel Stiftung mit der gemeinnützigen Gesellschaft „Vierfelderhof Bauer Bathe“ an der Straße 264.

„Mit dem ökologischen Musterbauernhof ermöglichen wir Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen einen Zugang zur Natur, den viele inzwischen völlig verloren haben“, sagt Gerhard Jockel, Vorsitzender der 2007 gegründeten hessischen Stiftung. Die hatte den von Beate und Walter Bathe geführten Hof im Dezember erworben.

Der Hof bietet beste Voraussetzungen für die Umsetzung seiner Ziele. „Auf dem Familien- und Kinderbauernhof werden wir mit traditioneller Fruchtfolge das Bewusstsein für effektive traditionelle Landwirtschaft erhalten oder neu schaffen und damit zur Rückbesinnung darauf beitragen“, beschreibt er

diese. In nachhaltiger und ökologischer Arbeit würden auf dem Vierfelderhof Lebensmittel in Bio-Qualität produziert. Mit der Aussaat fällt der Startschuss zur kompletten Umstellung zum Bio-Bauernhof. Gleichzeitig wird die den Boden schonende Vierfelder-Wirtschaft eingeführt und auf den Einsatz von Düngemitteln und Spritzmitteln verzichtet.

Besucher haben die Möglichkeit, bei der Entstehung und Verarbeitung der Produkte zuzuschauen oder selbst Hand anzulegen. Verkauft werden die Bio-Produkte künftig im Hofladen an der Straße 264. Der Verkauf in der Gutsgärtnerei an der Ecke Alt-Gatow/Groß-Glienicker Weg entfällt.

Mit dem Einzug von fünf Zicklein begann am Ostersonntag auch die Nutztierhaltung. Die Zicklein sind ein Geschenk von „Jungbauer“ Michael Brundke (9) an Lorenz Bathe (10). Mit weiteren vierbeinigen Bewohnern soll besonders den jünge-

ren Hofbesuchern Wissen über die Haltung von Nutztieren sowie über den Tierschutz vermittelt werden. „In Kooperation mit Kitas, Schulen und Vereinen will sich der Vierfelderhof als außerschulischer Lernort etablieren“, sagt Bäuerin Beate Bathe. Hier könnten sie vor Ort bäuerliches Leben kennenlernen. Auch Familien sollen an die Herstellung der Produkte vom Brot bis zum Käse herangeführt werden. „Der Vierfelderhof wird dazu auch der Bundesarbeitsgemeinschaft Lernort Bauernhof beitreten und seine Angebote nach dessen Lernzielen ausrichten“, sagt Stiftungssprecherin Ingrid Knapp-Hein.

Die Entwicklung kann man ab sofort miterleben. Jeweils am zweiten und vierten Sonnabend im Monat beginnt um 14 Uhr ein Rundgang über den Hof. Auch sind Helfer jederzeit willkommen. Weitere Informationen unter ☎ 36 99 69 15 oder www.vierfelderhof.de. Ud